



Königskette von 1843

Die nachfolgend dargestellte Königskette ist vermutlich eine Nachbildung der ursprünglichen Königskette aus dem Jahre 1756. Diese Kette (Vogelskette) wurde durch den Kölner Goldschmied Constantinus Gehlen anfertigt, wie der Text der noch vorliegenden Rechnung bestätigt (in rheinischem Deutsch):

„Laus Deo

Cöllen den 3ten May

Anno 1756 habe ich nacher ahlrat ein silber vogels Kätt gemacht so gewahgen an silber loth 5 ½"

Constantinus Gehlen

Ein sicherer Beleg für diese Annahme ist nicht vorhanden. Als gesichert ist nur anzunehmen, dass diese Kette schon die Französische Revolution nicht überdauert haben dürfte. „Das Erscheinen der französischen Heere am Rhein im Jahre 1794 bereitete den zahllosen rheinischen Schützenverbänden ein unerwartetes plötzliches Ende“ (Vereinschronik). Die französischen Heere konfiszierten alles an Vermögen, was die Kirchen, die Bruderschaften und alle anderen Institutionen besaßen. Lediglich das o.g. Dokument ist aus dieser Zeit noch erhalten geblieben und gibt darüber Auskunft, welcher beträchtlicher Betrag seiner Zeit für die Anschaffung der Königskette aufgewendet worden ist. Wie dem Dokument zu entnehmen ist, wurde für diese Kette 5 ½ Loth Silber verwendet; das entspricht nach heutiger Berechnungsformel einem Reinsilbergewicht von 96,25 g (= ~ 1.975,-- € ; *ohne Königsschilder, nur Kette und Vogel*).

Die nachfolgend dargestellte Königskette stammt aus dem Jahre 1843 und wurde vom damaligen König Johann Pausz anlässlich der Erringung der Königswürde für das Jahr 1843/44 gestiftet. In den Folgejahren wurden dann die verschiedenen Königsschilder, nach eigenem Ermessen der jeweiligen Könige, dieser Kette hinzugefügt. Die sogenannten Sprechenden Wappen lassen z.T. auf den Beruf des Königs schließen. Zweifellos sind diese frühen Königsschilder von einem gewissen künstlerischen Ausdruckswillen geprägt. Hierin sind auch die unterschiedlichen Schildarten und Darstellungen zu begründen.

Der künstlerische Wert der diversen Königsschilder ist sehr unterschiedlich, da hier z.T. nur Stanzbilder verwendet wurden. Unabhängig von dieser Einschätzung ist für die Allrather Bruderschaft dieses Königssilber, wie in allen anderen Bruderschaften auch, eines der wichtigsten und - ideell gesehen - auch eines der wertvollsten Relikte, die sich in ihrem Besitz befinden. Dieses Königssilber wird stets gepflegt und behütet; ist es doch ein wichtiger Beleg für die einst glorreiche Zeit der Allrather Bruderschaft.